



Bildung ist die Kernkompetenz des VSD

In den acht Jahren, die wir den Druckmarkt Schweiz publizieren, haben wir viele Menschen kommen und gehen sehen. So auch beim VSD. Auf Angelo Eberle folgte Dr. Christophe Muth – seit Sommer hat der VSD abermals einen neuen Präsidenten: Dr. Markus Staub, der bislang bereits im Vorstand als Vizepräsident aktiv war.

Von Klaus-Peter Nicolay

Dr. Markus Staub ist CEO der Rondo Firmengruppe, einem im Verpackungsdruck tätigen Unternehmen mit Niederlassungen in Tschechien und den USA. Allein in Allschwil hat er das Sagen über 34 Druckwerke. Er hat an der ETH Zürich Chemie studiert und promoviert; in einem Zusatzstudium bildete er sich zum Wirtschaftsingenieur weiter. Seine berufliche Laufbahn begann er als Fabrikationsleiter bei Ivers-Lee in Burgdorf. 1998 wechselte er in den Verkauf zu Rondo in Allschwil, wo er bereits ein Jahr später zum Geschäftsführer befördert wurde. 2006 gründete er die beiden ausländischen Tochterfirmen.

NACHHALTIGKEIT BLEIBT KERNTHEMA »Mein Bestreben ist es, mit dem VSD eine gewisse Kontinuität zu etablieren. Die unterschiedlichen Akzente können dabei aber gerne bleiben«, sagt Dr. Staub – nachvollziehbar und logisch, schließlich hat er ja auch bisher die Politik des Verbandes mitverantwortet. »Ich möchte meine Kraft da einsetzen, wo es etwas bringt. Denn nur so kann sich der Verband differenzieren. Nachhaltigkeit war ein solches Ziel, das mein Vorgänger Dr. Muth verfolgte. Das hat er erreicht und das ist ein ganz großer Erfolg.« Und die Nachhaltigkeit ist auch Dr. Staub wichtig, »weil das Thema für die Industrie von großer Bedeutung ist. Der VSD hat sich mit der Nachhaltigkeit in den letzten Jahren stark auseinandergesetzt und eine Reihe wichtiger Dienstleistungen für seine Mitglieder lanciert, die sehr geschätzt und gut genutzt werden.« So hatte sich der VSD auch beim zurückliegenden Forum wieder mit diesem Thema befasst, wobei der effiziente Einsatz der Energie im Mittelpunkt stand. »Nachdem sich die Wirtschaftslage verdüstert hat und nicht nur in der Druckindustrie die Preise fallen, stellt sich für jeden Unternehmer die Frage: Was ist zu tun, damit eine nachhaltige Entwicklung trotz schwieriger Wirtschaftsverhältnisse und andauerndem Strukturwandel, gewährleistet ist«, erläutert Dr. Staub.



Dr. Markus Staub setzt als Präsident des VSD auf Kontinuität. Er glaubt an die Zukunft der gedruckten Kommunikation sowie an den Arbeitsplatz Schweiz und will er sich dafür einsetzen, dass Schweizer Firmen weiterhin international konkurrenzfähig bleiben.

NEUE AKZENTE SETZEN Dr. Staub möchte also keine Schubumkehr. Ganz im Gegenteil. »Aktive Kommunikation in Sachen Standardisierung, Zertifizierung, Nachhaltigkeit – und neue Produkte im Internet. Der Schwerpunkt soll auf die Aus- und Weiterbildung gerichtet sein, denn Bildung – von der Grundbildung bis zum lebenslangen Lernen – ist die Kernkompetenz eines Verbandes wie dem VSD«, erläutert Dr. Staub.

So möchte er an die bisher erreichten Erfolge anknüpfen, jedoch im Bereich der Aus- und Weiterbildung neue Akzente setzen. Von einem dieser neuen Ansätze erfuhren wir nach unserem Gespräch mit der Einführung von net4print.ch durch den VSD (siehe auch Heft 49). Damit hat der VSD einmal mehr einen hervorragenden Ansatz gefunden, der den Mitgliedern des Verbandes weiter hilft, erfolgreich im Markt zu agieren. »Mehrwert für unsere Mitglieder bedeutet, dass wir Produkte entwickeln, die zum Erfolg führen«, umschreibt Dr. Staub dies.

OFFEN FÜR KOOPERATIONEN Dabei führen Überschneidungen bei den Angeboten der Verbände nach seiner Ansicht zu mehr Wettbewerb

oder auch zu einem erhöhten Engagement bei und mit den Wettbewerbern. Als Beispiel nennt er PSO, was man zwar nicht gemeinsam vorantrieb, in der praktischen Umsetzung jedoch an einem Strang zieht.

»Wir sind ein schlanker Verband. Die Internationalität wollen wir vor allem auf der technischen Ebene ausbauen. Weitere Ziele sind die Aus- und Weiterbildung. Ich bin Realist und weiß, dass es weitere Veränderungen in der Branche geben wird. Wir stehen im Dienst unserer Mitglieder und wollen denen entsprechende Dienste bieten«, so Dr. Staub. Deshalb sollen Nachhaltigkeit und Bildung Kernthemen bleiben. »Und um diese Zeile zu erreichen, sind wir auch jederzeit offen für Kooperationen – wenn die Inhalte und Umstände stimmen.«

➤ www.vsd.ch

